



Zwischen Potenzial und Praxis

Künstliche Intelligenz in der kommunalen Verwaltung

Das Thema »**Künstliche Intelligenz (KI)**« hat sich zu einem bedeutenden Trend entwickelt, der auch vor der kommunalen Verwaltung nicht Halt macht. In den Gremien von Städten, Gemeinden und Kreisen wird intensiv über die **Integration von KI** diskutiert, da diese Technologie nicht nur neue Möglichkeiten eröffnet, sondern auch Herausforderungen und komplexe Fragestellungen mit sich bringt.

Die verschiedenen Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung, angefangen von der IT über die Rechtsabteilung bis hin zur Personalentwicklung, verdeutlichen, dass KI weit über ein rein technologisches Anliegen hinausgeht. Allerdings stellt sich die Frage: Wer trägt eigentlich den Hut in diesem komplexen Themenfeld? Das Fehlen einer/eines »**KI-Beauftragten**« macht die Herausforderung zusätzlich komplex.

Trotz hoher Erwartungen an den Nutzen von Künstlicher Intelligenz zeigen sich in der Praxis eher selten **konkrete Erfahrungen in den Kommunen**. Ein zentrales Problem liegt dabei in der mangelnden Erfahrung und dem Fehlen einer klaren strategischen Ausrichtung durch eine **KI-Strategie**. Es ist dringend notwendig, spezifische Richtlinien und Empfehlungen zu entwickeln, die auf praktischen Erfahrungen basieren und technische, organisatorische, rechtliche und ethische Aspekte berücksichtigen.

Ein entscheidender Schritt bei der Einführung von KI in der Verwaltung besteht in der gezielten Auswahl konkreter Anwendungsfälle, in denen sie einen **echten Mehrwert** bietet. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten spiegeln die Bandbreite der Aufgaben und



Herausforderungen wider, denen sich die Kommunen gegenübersehen. In verschiedenen Schlüsselbereichen bietet der Einsatz von KI-Systemen **erhebliches Potenzial**, beispielsweise im Dokumenten-Management, Texterkennung, Sprach- und Tonerkennung, Gesichts-, Gesten- und Raumerkennung, sowie bei Chatbots und Assistenzsystemen sowie der Automatisierung von Verwaltungsentscheidungen.

Es ist nicht nur erforderlich, technologisch auf dem neuesten Stand zu sein, sondern auch die Anwendungsmöglichkeiten von KI in verschiedenen Kontexten zu verstehen. Die Schaffung eines Umfelds, das **Innovation und Experimentierfreude** fördert, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für KI-Projekte liegt darin, Hemmnisse zu überwinden und den Mut aufzubringen, neue Wege zu gehen. Die Förderung der **Akzeptanz von Veränderungen in der Organisation** sowie die **Akzeptanz von Fehlern** als integraler Bestandteil des Lernprozesses sind unerlässlich, um die volle Wirkung von KI zu nutzen.

Die kommunale Verwaltung steht vor spannenden Herausforderungen und aufregenden Möglichkeiten im Kontext der KI. Durch einen **fokussierten und teamorientierten Ansatz**, kontinuierliche **Weiterbildung** und den **Mut**, neue Wege zu gehen, können Städte und Gemeinden die Potenziale von KI voll ausschöpfen und die Zukunft der Verwaltungsarbeit nachhaltig gestalten.

Jetzt KI-Projekt im Verband vorstellen

Ihre Kommune setzt bereits KI ein und erleichtert die Verwaltungsarbeit? Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein, auf unseren Kanälen darüber zu berichten, zum Beispiel im Austauschformat **»Digitaler Stammtisch – eine Stunde, die sich lohnt«**.

[Jetzt Kontakt aufnehmen!](#)